

66.21.0008  
Herr Hendricks

Stadt Münster Amt für Bürger- und Ratsservice Bezirksverwaltung Hilstrup	
04. Aug. 2020	
Scheck	€

23.07.2020  
6509

**Bezirksvertretung Hilstrup  
über Herrn Stadtbaurat Denstorff**

*ihl*

**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL in der BV Hilstrup zur „Förderung von Elektromobilität im Stadtbezirk – Errichtung von Ladepunkte für Elektrofahrzeuge“ (A-H/0025/2018)**

**Hier: Antwort zum Antrag vom 04.11.2018**

Die Stadt Münster bekennt sich zu den Zielen einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Entwicklung. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und des Projektes Masterplan Mobilität Münster 2035+ setzt sich die Verwaltung für eine umwelt-, klima- und flächenschonende Mobilität ein. Neben der erforderlichen Reduktion des MIV-Anteils zählt hierzu die Förderung der Elektromobilität als eine vielversprechende alternative Antriebstechnologie.

Ein Wandel hin zum elektrisch betriebenen Fahrzeug erfordert ein grundsätzliches Umdenken, was den Vorgang und die Organisation des Tankens bzw. Aufladens betrifft: 60 bis 85 Prozent der Ladevorgänge von Elektrofahrzeugen finden im privaten Raum statt, entweder am Wohnstandort oder am Arbeitsplatz. E-Autos werden, anders als Verbrenner-Fahrzeuge, zumeist während des Parkvorgangs geladen. Das gezielte Anfahren einer Ladesäule zum Zweck des Ladevorgangs, wie es beim Verbrenner-Motor mit dem Befüllen des Benzin- oder Dieseltanks an der Tankstelle der Fall ist, spielt bei der Nutzung des E-Autos für lokale bzw. regionale Entfernungen lediglich eine untergeordnete Rolle. Für Personengruppen, die keinerlei Möglichkeit besitzen, auf ihrem eigenen Grundstück Ladeinfrastruktur zu errichten, sollen wiederum in den Wohnquartieren Ladesäulen auf öffentlicher Fläche entstehen.

Der Stadtbezirk Hilstrup hat mit dem Pilotprojekt Hilstrup on Demand (HoD) den Zuschlag für ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept erhalten, welches zeitnah in die Umsetzung kommt. Innerhalb des Stadtteils werden elektrisch betriebene Kleinbusse als Zubringerfahrzeuge in Ergänzung zu bestehenden ÖPNV-Linien verkehren. Diese E-Kleinbusse steuern zwischen ihren Fahrten Ladestationen an. Verwaltung und Stadtwerke installieren in diesem Zusammenhang zeitnah Elektro-Ladesäulen an den Standorten Hilstrup-Marktallee, Hilstrup-Bahnhof, Amelsbüren (je Stadtbezirk Hilstrup) und Kappenberger Damm (Stadtbezirk West).

Einer der beiden Ladepunkte der jeweiligen Ladesäule steht zunächst ausschließlich dem HoD-Fahrzeug zur Verfügung. Im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau öffentlicher Ladeinfrastruktur nutzen Verwaltung und Stadtwerke die sich bietende Möglichkeit und geben den zweiten Ladepunkt samt zugeordnetem Stellplatz für das Laden von Elektrofahrzeugen für die Öffentlichkeit frei. Somit entstehen im Stadtbezirk Hilstrup zeitnah drei öffentlich zugängliche Ladepunkte. Diese werden von den Stadtwerken betrieben. Darüber hinaus ist geplant, den P&R-Standort Hilstrup-Bahnhof auszubauen. Auf dem Areal zwischen Bergiusstraße und Max-Winkelmann-Straße werden im Zuge der laufenden Planung aktuell die baulichen Voraussetzungen für bis zu acht weitere Ladepunkte geschaffen. Alle Stellplätze

werden eindeutig gekennzeichnet bzw. ausgeschildert und ab ihrer Inbetriebnahme rund um die Uhr zugänglich sein.

Die von Ihnen vorgeschlagenen Standorte in Hilstrup-Mitte und Amelsbüren werden über die angesprochenen Maßnahmen aus unserer Sicht zunächst hinreichend abgedeckt. Die darüber hinaus aufgelisteten Standorte in Hilstrup-West, Hilstrup-Ost und Berg Fidel werden im Rahmen eines gesamtstädtischen Strategiekonzepts zur Elektromobilität geprüft. Auch das CarSharing mit Elektrofahrzeugen als Bestandteil einer klimafreundlichen Mobilität soll in diesem Kontext weiter vorangetrieben werden. Im Zuge des Ausbaus der Ladesäulen-Infrastruktur prüfen Verwaltung und Stadtwerke stets ob bzw. wie finanzielle Mittel aus Förderprogrammen von Bund und Land für die Installation von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur genutzt werden können.

Das gesamtstädtische Elektromobilitätskonzept wird im Zusammenhang mit dem Masterplan Mobilität Münster 2035+ erarbeitet, einzelne Maßnahmen werden jedoch bereits jetzt umgesetzt. Sobald erste konzeptionelle Ergebnisse vorliegen, werden diese der Politik vorgestellt.

Michael Grimm  
Amtsleiter

